

EINLADUNG

NEUE KONZEPTE DER SCHMERZPSYCHOTHERAPIE: DIE BEDEUTUNG EMOTIONALER FAKTOREN BEI FUNKTIONELLEN SCHMERZEN

Samstag, 24. Januar 2026, 09.00-16.30 Uhr

Haus der rheinland-pfälzischen Ärzteschaft
Mittlere Bleiche 40, 55116 Mainz

Eine Veranstaltung der DGPM Rheinland-Pfalz mit Unterstützung
der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
der Universitätsmedizin Mainz

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Funktionelle Schmerzen zählen zu den häufigsten und zugleich komplexesten Herausforderungen in der psychosomatischen und psychotherapeutischen Versorgung. In den letzten Jahren haben sich neue Konzepte entwickelt, die emotionale, interpersonelle und kognitive Faktoren differenziert berücksichtigen und dabei neue therapeutische Zugänge eröffnen. Diese Entwicklungen sind vielversprechend. Doch der Weg in die Praxis ist oft schwierig: Es mangelt an strukturierten Fortbildungsformaten, an Raum für praktische Erprobung und nicht zuletzt an Gelegenheiten zum interdisziplinären Austausch.

Daher werden die Vorträge einen besonderen Fokus auf die Praxis und den interdisziplinären Dialog legen. So haben Sie unter anderem die Gelegenheit, Videoaufnahmen einer ambulanten Psychotherapie einer Schmerzpatientin zu sehen.

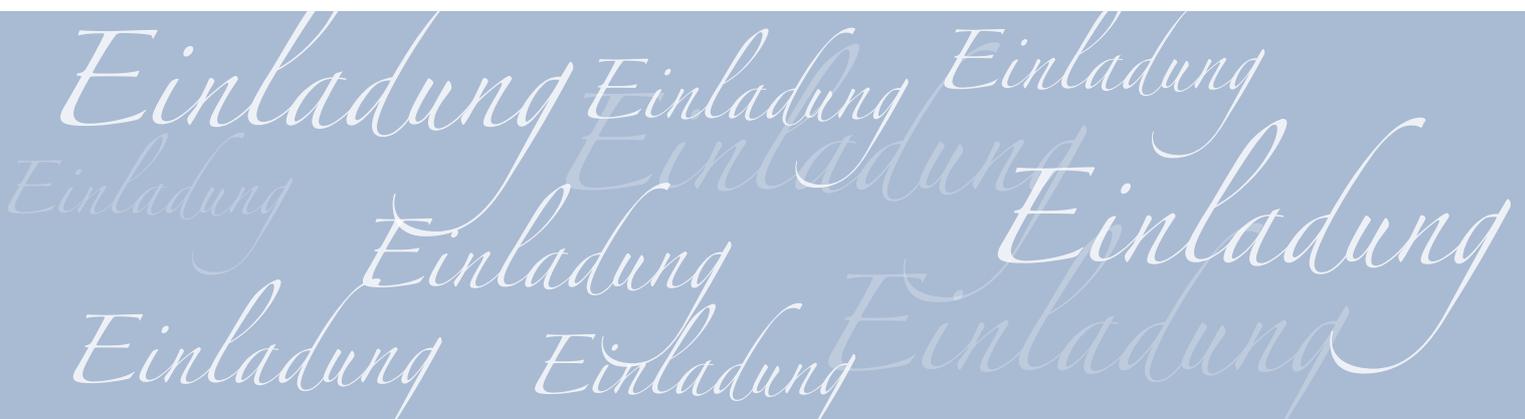
Mit dieser Veranstaltung möchten wir, der Landesverband Rheinland-Pfalz der Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie, einen Grundstein legen: Wir werden in dieser Veranstaltungsreihe aktuelle Konzepte der Psychosomatischen Medizin vorstellen, Diskussion ermöglichen und Perspektiven für die praktische Umsetzung eröffnen.

Gleichzeitig möchten wir ein regionales Netzwerk aufbauen, das die psychotherapeutische Kompetenz in der Behandlung von Schmerzen und anderen psychosomatischen Krankheiten sichtbar macht, stärkt und weiterentwickelt – zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten in der Rhein-Main-Region.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über Ihre Mitwirkung!

Mit herzlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Jonas Tesarz
Vorstand der DGPM RLP



9.00 Uhr	Einlass und Registrierung (CME)	12.45 Uhr	Mittagspause
9.30 Uhr	Begrüßung und Einführung Univ.-Prof. Dr. med. Jonas Tesarz	13.30 Uhr	Dem Therapeuten über die Schulter geschaut -begleitete Videodemonstration einer ISTDP Behandlung - Teil 2 Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger
10.00 Uhr	Die Bedeutung unbewusster Emotionen für chronische Schmerzen Dr. med. Stephan Frisch	14.30 Uhr	EMDR für Patienten mit funktionellen Schmerzen Univ.-Prof. Dr. med. Jonas Tesarz
11.00 Uhr	Kaffeepause	15.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Die Intensive Psychodynamische Kurzzeit-Psychotherapie (ISTDP) funktioneller Schmerzen: Eine Einführung Prof. Dr. med. Matthias Michal	16.00 Uhr	Abschlussdiskussion mit den Referenten
12.00 Uhr	Dem Therapeuten über die Schulter geschaut -begleitete Videodemonstration einer ISTDP Behandlung - Teil 1 Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger	16.30 Uhr	Pause
		16.45 Uhr	Mitgliederversammlung der DGPM-RLP (nur für Mitglieder)

Referenten



Dr. med. Stephan Frisch, Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychodynamischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation Spezielle Schmerztherapie. Senior Researcher, Sektion Medizinische Psychologie der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm im Bereich Grundlagenforschung zu Schmerzerleben & unbewussten Emotionen.

Die Bedeutung unbewusster Emotionen für chronische Schmerzen

Nach psychodynamischen Konzepten kann eine Somatisierung aversiver Affekte eine wichtige Rolle bei chronischen primären Schmerzen spielen. Der Vortrag fasst die experimentelle Evidenz für eine Schmerzverstärkung durch unterdrückte, subliminale und genuin unbewusste negative Affekte zusammen und benennt die Relevanz für die Schmerzpsychotherapie.



Prof. Dr. med. Matthias Michal, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, stellvertretender Direktor der Psychosomatik Universitätsmedizin Mainz, Dozent der deutschen Gesellschaft für „Intensive Shortterm Dynamic Psychotherapy“ (ISTDP)

Die Intensive Psychodynamische Kurzzeitpsychotherapie funktioneller Schmerzen: Eine Einführung

Die ISTDP ist ein moderner psychodynamischer, hochgradig fokussierter, Therapieansatz, worin der Therapeut dem Patienten hilft, die unter den Krankheitssymptomen abgewehrten Gefühle zu erleben, indem die Abwehrmechanismen aktiv bearbeitet und die dabei aufkommende Angst aktiv reguliert wird. Aus einer verhaltenstherapeutischen Perspektive kann man die ISTDP als eine Expositionsbehandlung mit aktiver Reaktionsverhinderung bezeichnen. In dem Vortrag werden die Evidenz und die wichtigsten Techniken der ISTDP kurz vorgestellt, die dann im Vortrag von Dr. Emmenegger in der Videodemonstration veranschaulicht werden.



Dr. med. Pierre-Alain Emmenegger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Ausbildung in Psychoanalyse, Bioenergetischer Analyse und ISTDP (Supervisor, Ausbilder, Fakultätsmitglied). Von 2010 bis 2023 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Intensive Dynamische Kurzpsychotherapie.

Vom lebenslangen Schmerz zu einem neuen wertvollen Leben

In der Videopräsentation wird eine Patientin vorgestellt, die sich von chronischen Schmerzen und Erschöpfung befreit, die sie in Folge einer durch Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch belasteten Kindheit entwickelt hatte. Durch das emotionale Erleben des jahrzehntelangen unterdrückten psychischen Schmerzes entfällt die Somatisierung. Die Patientin findet zurück zu einem vitalen, erfüllten Leben.



Prof. Dr. med. Jonas Tesarz, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Innere Medizin, Universitätsprofessor und Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

EMDR in der Schmerztherapie: Trauma und Schmerz – eine unheilvolle Allianz

Trauma und Schmerz bilden eine komplexe, oft schwer durchschaubare Allianz: Psycho-trauma kann das Schmerzerleben intensivieren, die Chronifizierung fördern und therapeutische Prozesse blockieren. Für Patientinnen und Patienten mit dieser doppelten Belastung stellen sich besondere Herausforderungen – diagnostisch wie therapeutisch. Der Vortrag zeigt auf, wie EMDR gezielt eingesetzt werden kann, um diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Neben konzeptuellen Überlegungen werden aktuelle wissenschaftliche Evidenzen zur Wirksamkeit von EMDR bei chronischen Schmerzen vorgestellt.

Zertifizierung:

Die Zertifizierung der Veranstaltung bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz ist beantragt.

Wir begrüßen Sie am 24.1.2026 um 9.00 Uhr im Haus der rheinland-pfälzischen Ärzteschaft, Mittlere Bleiche 40, 55116 Mainz



Den Lageplan finden Sie unter:
www.aaef-rlp.de

Teilnahmegebühr (inklusive Kaffee und Verpflegung):

Standardgebühr:	150 €
Mitglieder DGPM (nicht RLP):	75 €
Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.:	125 €
Deutsche Fachgesellschaft für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie:	125 €
Mitglieder DGPM RLP, Angehörige der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der UM Mainz oder des Weiterbildungsstudiengangs Psychodynamische Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz:	20 €

Anmeldung:

Wir bitten um eine formlose Anmeldung für die Veranstaltung bis **Montag, 15. Dezember** an klinikkommunikation-PT@unimedizin-mainz.de

Bitte vermerken Sie mit Ihrer Anmeldung, ob Sie von einer vergünstigten Tagungsgebühr profitieren. Rechnung und weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.